

„Ich bin immer meinem Herzen gefolgt“

PORTRAIT Schauspielerin und Sängerin Angélique Verdel als Lovis in „Ronja Räubertochter“ bei den Wiesbadener Sommerfestspielen

Von Julia Anderton

WIESBADEN - Viele Kinder finden Familienfeiern furchtbar öde – so etwas kennt Angélique Verdel nicht: „Ich bin in einer sehr musikalischen Familie aufgewachsen. Meine Mutter ist Flamencogitarristin, mein Vater war Gelegenheits Sänger und meine Oma hat beim Bügeln immer die zweite Stimme mitgesungen. Es gab keine Familienfeier ohne Sketches oder Musik.“ Und auch für die gebürtige Holländerin war früh klar: „Ich gehöre auf die Bühne! Ich wollte auf die Schauspielschule, aber das Leben hatte einen anderen Weg vorgesehen.“ Mit 19 Jahren kam sie nach Berlin und verdiente zunächst als Sängerin einer Bluesband ihren Lebensunterhalt. Als ihr Deutsch gut genug war, besuchte sie Schauspielkurse in Deutschland, in den Niederlanden, den USA und Brasilien. „Und so bin ich genau da gelandet, wo ich sein wollte! Ich bin

immer meinem Herzen gefolgt“, resümiert die 51-Jährige, die bundesweit sowohl als Schauspielerin als auch Sängerin auftritt. „Wenn ich nur spiele, fehlt mir das Singen, aber singe ich nur, fehlt mir das Spielen. Ich brauche idealerweise eine Mischung aus beiden. Am liebsten Kleinkunst oder Musiktheater.“

Aktuell ist Angélique Verdel in dem Kinderstück „Ronja Räubertochter“ der Sommerfestspiele Wiesbaden im Burggarten Sonnenberg als Ronjas Mutter Lovis zu erleben, die auch das berühmte „Wolfslied“ singt. „Lovis ist eine weise Frau und verständnisvolle Mutter, die ihrem Kind genug Freiraum lässt. Sie hat den Überblick und mit der Räuberbande auch genug Entertainment!“, freut sie sich über ihre Rolle.

Auf vielen Kontinenten gelebt und gearbeitet

Angélique Verdel hat auf vielen Kontinenten gelebt und gearbeitet – wie schlägt sich das im Spiel nieder? „Ich glaube, dass ich durch meine internationalen Begegnungen mehr Möglichkeiten bekommen habe, eine Rolle zu interpretieren. In Asien habe ich zum Beispiel gelernt, dass die einzige Konstante im Leben die Veränderung ist. In Lateinamerika habe ich gelernt, dass es gerade gut ist, dass alle Menschen unterschiedlich sind und dass, wenn man Liebe verschenkt, man sie tausendfach zurückbekommt“, berichtet sie. Zudem habe sie eine andere Beziehung zu Sprachen entwickelt. „Meine größte Entdeckung ist, dass jede Sprache in der Schlagermusik ein Wort hat, das besonders oft benutzt wird. In Portugal ‚Saudade‘, das sowas wie ‚Heimweh‘ bedeutet. In Holland ‚Zon en Zee‘ (‚Sonne und Meer‘),

OPEN AIR THEATER

► „Ronja Räubertochter“ wird bei den Sommerfestspielen Wiesbaden an der Burgruine Sonnenberg am 30. Juni und 1. Juli um 15.30 Uhr gezeigt. Tickets von 9,50 bis 22,50 Euro gibt's im Vorverkauf unter www.sommerfestspiele-wiesbaden.de, unter Telefon 0180 - 60 50 400 sowie an den bekannten Vorverkaufsstellen.

in Italien ‚Paura‘ (die ‚Angst‘), in Spanien ‚Corazon‘ (das ‚Herz‘) und in Deutschland ‚Heimat‘.“

Bis zum 1. Juli spielt Angélique Verdel in „Ronja“, im Herbst wird sie in Franken und Thüringen in einem Krimi zu sehen sein. „Aber ich hoffe, dass sich bald in Hessen etwas tut. Das ist noch Neuland für mich. Nach 30 Jahren Franken und Bayern bin ich jetzt nach Mittelhessen gezogen. Na klar, der Liebe wegen. Wiesbaden ist mein Auftakt. Und ich freue mich sehr darüber!“



Angélique Verdel als Ronjas Mutter in „Ronja Räubertochter“

FOTO: Susanne Müller